

Asset Management für institutionelle Investoren

Institutionelle Investoren gehören zu den wichtigsten Teilnehmern am Kapitalmarkt. In der Schweiz sind insbesondere Pensionskassen, aber auch Versicherungen, Krankenkassen und die AHV Anleger, die mit ihrem Verhalten einen wesentlichen Einfluss auf das Geschehen der Kapitalmärkte ausüben.

Im Rahmen dieser Vorlesung soll ein tieferes Verständnis für folgende Fragestellungen entwickelt werden: Was sind die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Anlageverhalten von Pensionskassen? Wie sehen die finanzielle Führung und der Anlageprozess von Pensionskassen aus? Wie wird die Anlagestrategie von Pensionskassen bestimmt? Welche Funktion haben die Wertschwankungsreserven? Welche Varianten bestehen bei der Umsetzung der Anlagestrategie? Wie wird die Anlagetätigkeit überwacht?

Die Vorlesung verbindet theoretisches Wissen über Finanzmarktkonzepte mit Erfahrungen aus der Praxis.

Lernziele Syllabus:

- Pensionskassen in der Schweiz
 - o Grundlagen zur beruflichen Vorsorge und Pensionskassen
 - o Begriffe wie Technische Bilanz und Deckungsgrad
 - o Rechtliche Rahmenbedingungen der Anlagetätigkeit
- Anlagestrategie
 - o Ausgangslage und Finanzielle Führung
 - Konkrete Umsetzung: Strategische Asset Allocation, Taktische Asset Allocation, Titelauswahl
 - o Asset- und Liability Management. (Risikomodell und Risikobudget)
 - Finanzielle Risikofähigkeit: Technischer Deckungsgrad, Wertschwankungsreserven, Ökonomischer Deckungsgrad
 - Strukturelle Risikofähigkeit
 - o Liability-Driven Investments
 - o Portfolio-Optimierung
 - Mittelwert-Varianz-Analysen, Praxis: zweckmässige Portfolios
 - o Illiquide Anlagen
 - o Versicherungen und Krankenkassen
- Umsetzung der Anlagestrategie – Organisation und Technik
 - o Risk Budgeting und Allokation des Gesamtrisikos
 - o Umsetzung der Anlagestrategie und Anlageorganisation
 - o Anlagestil (auf Gesamt-Portfolio-Ebene / Mandatsebene)
 - o Entscheidungsträger und Zuständigkeiten
 - o Mandatsarten und externe Vermögensverwalter
 - o Transition
 - o Corporate Governance
 - o Nachhaltigkeit

- Umsetzung der Anlagetätigkeit – Search for Alpha
 - o Risikoprämien
 - o Investitionsansätze
 - Passiv; Indexing; Minimum Variance; Active Management (Aktien sowie Obligationen) → jeweils Eigenschaften sowie Vor- und Nachteile
 - o Alpha: Alpha Capability und Law of Active Management
 - o Währungsabsicherung → Währungsoverlay
 - o Core-Satellite-Ansatz
 - o Vermögensverwaltungskosten
- Überwachung der Anlagetätigkeit – Einführung und Fallbeispiele
 - o Funktion Global Custodian → Aufgaben, Anforderungen und kritische Würdigung
 - o Securities Lending → Grundlagen, Arten und Risiken
 - o Verschiedene Kontroll-/Überwachungsmöglichkeiten
 - o Benchmarking
 - o Gebührensysteme
 - o Performance-Messung: Strategie vs. Taktik vs. Selektivität
 - o Performance Controlling – Fallbeispiele
 - o Weitere quantitative Tools
- Spezielle Anlagekategorien
 - o Hedge Funds
 - o Private Equity
 - o Commodities

Learning Outcomes

- Die Studierenden kennen die Grundlagen zum Dreisäulensystem sowie konkret zur beruflichen Vorsorge bzw. zu Pensionskassen (PK) und können verschiedene Begriffe in diesem Zusammenhang (wie bspw. technische Bilanz oder Deckungsgrad) definieren und interpretieren.
- Die Studierenden verstehen, dass institutionelle Investoren (Versicherungen, Krankenkassen, AHV Anleger, PK etc.) in der Schweiz wichtige Teilnehmer des Kapitalmarktes sind und diesen als grösste Gruppe Schweizer institutioneller Anleger wesentlich beeinflussen. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen, über die Funktionsweise sowie die Anlagetätigkeit von PKs.
- Die Studierenden verstehen das grundlegende Konzept des Asset- und Liability-Managements (ALM) von PKs. Zum einen wissen sie, wie die Verbindlichkeiten sowie die Sollrendite einer PK hergeleitet und durch welche Faktoren diese beeinflusst werden. Zum anderen verstehen sie, welchen Einfluss die definierten Leistungsziele auf die Risikofähigkeit und -bereitschaft einer PK haben. Die Studierenden können den Zusammenhang zwischen Verbindlichkeiten, Risikofähigkeit und -bereitschaft und Anlagestrategie einer PK erklären.

- Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen der Anlagestrategie und der taktischen Umsetzung. Sie verstehen, welche Risikofaktoren das Risiko der Anlagestrategie bzw. der taktischen Umsetzung bestimmen. Darauf basierend wissen sie, wie die Anlagestrategie und deren taktische Umsetzung zu definieren bzw. organisieren sind (insbesondere Allokation des Gesamtrisikos, Anlagestil, Zuständigkeiten, Corporate Governance etc.).
- Die Studierenden können aktives von passivem Management der Anlagen unterscheiden und verstehen, welche Faktoren den Entscheid zwischen aktivem und passivem Management beeinflussen. Sie kennen in diesem Zusammenhang unterschiedliche Investitionsansätze sowie deren Vor- und Nachteile und verstehen, welche Risikoprämien mit den einzelnen Investitionsansätzen abgeschöpft werden sollen. Weiter sind sie mit speziellen Anlagekategorien (z.B. Private Equity, Commodities etc.) und deren Eigenschaften vertraut.
- Die Studierenden kennen die wichtigsten Elemente zur Überwachung und Beurteilung der PK-Anlagetätigkeiten. Dazu kennen Sie die gängigen Methoden zur Messung und Attribution der Performance und können diese anwenden sowie deren Resultate interpretieren.